

QUALITÄT VERSORGUNGSSICHERHEIT

BAUEN IM BESTAND **GEBÄUDEDIAGNOSE**

WINDKRAFT WASSERKRAFT

PARTNERSCHAFT **INNOVATION** VERTRAUEN

TATKRAFT REVITALISIERUNG

KNOW-HOW **ZUKUNFTSPROJEKTE**

VERANTWORTUNG ÖKOLOGIE

REDUZIERUNG VON CO₂-EMISSIONEN **EFFIZIENZ**

ENERGIE-MANAGEMENT

INFRASTRUKTUR **GREEN BUILDING**

NACHHALTIGKEIT **GEO THERMIE**

Jahresabschluss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zum 31.12.2008

Bilanz.....	4
Gewinn- und Verlustrechnung.....	5
Entwicklung des Anlagevermögens.....	6
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	8
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	9
Anhang.....	10
Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands.....	29
Wesentliche Beteiligungen.....	30
Gremien.....	32

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der HOCHTIEF Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Der Lagebericht der HOCHTIEF Aktiengesellschaft ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist in unserem Geschäftsbericht ab Seite 34 dargestellt.

Die gemeinsame Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns und der HOCHTIEF Aktiengesellschaft gemäß §§ 285 Nr. 11 und 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bilanz der HOCHTIEF Aktiengesellschaft

(In Tsd. EUR)

Anhang

31.12.2008

31.12.2007

Aktiva			
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		5.822	4.635
Sachanlagen		36.816	41.244
Finanzanlagen		1.853.941	1.514.979
		1.896.579	1.560.858
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	28.358	32.016
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	867.904	945.609
Wertpapiere	(4)	616.757	587.502
davon in rechlichem Eigentum des HOCHTIEF Pension Trust e. V.		(235.149)	(258.468)
Flüssige Mittel	(5)	288.220	60.690
davon in rechlichem Eigentum des HOCHTIEF Pension Trust e. V.		(867)	(221)
		1.801.239	1.625.817
Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	12.465	7.724
		3.710.283	3.194.399
Passiva			
Eigenkapital	(7)		
Gezeichnetes Kapital*		179.200	179.200
Rücklagen		1.212.217	1.179.662
Bilanzgewinn		98.000	123.555
		1.489.417	1.482.417
Rückstellungen	(9)	388.728	438.445
Verbindlichkeiten	(10)	1.832.138	1.273.537
		3.710.283	3.194.399

*Zusätzlich besteht bedingtes
Kapital im Nennwert von 38.400
Tsd. Euro

Gewinn- und Verlustrechnung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft

(In Tsd. EUR)

Anhang

2008

2007

Umsatzerlöse	(12)	195.045	150.416
Veränderung des Bestands an nicht abgerechneten Bauarbeiten		695	-359
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	95.448	379.822
Materialaufwand	(14)	-116.901	-96.702
Personalaufwand	(15)	-83.208	-99.735
Abschreibungen	(16)	-6.229	-7.462
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-112.790	-136.455
Ergebnis Finanzanlagen	(18)	182.787	44.559
Zinsergebnis	(19)	-17.547	8.418
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(20)	-35.047	-205.220
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		102.253	37.282
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	-4.322	-1.890
Jahresüberschuss		97.931	35.392
Gewinnvortrag		32.624	4.554
Veränderung der Gewinnrücklagen	(7)	-32.555	83.609
Bilanzgewinn		98.000	123.555

Entwicklung des Anlagevermögens

(In Tsd. EUR)	Anschaffungs- und Herstellungskosten	
	1.1.2008	Zugänge
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.450	5.414
	11.450	5.414
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	111.906	–
Technische Anlagen und Maschinen	3.121	104
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.209	1.169
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	56	–
	124.292	1.273
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.117.643	307.161
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	610.500	72.000
Beteiligungen	17.504	–
Wertpapiere des Anlagevermögens	21.977	3.940
Sonstige Ausleihungen	30	–
	1.767.654	383.101
Anlagevermögen gesamt	1.903.396	389.788

Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschrei- bungen kumuliert	Davon Abschrei- bungen des Geschäftsjahres	Buchwert	Buchwert
Abgänge	Umbu- chungen			31.12.2008	31.12.2007
-	-	11.042	4.227	5.822	4.635
-	-	11.042	4.227	5.822	4.635
15.129	-	63.741	917	33.036	37.557
192	-	1.387	207	1.646	1.774
572	-	7.672	878	2.134	1.857
56	-	-	-	-	56
15.949	-	72.800	2.002	36.816	41.244
43.143	-	235.109	-	1.146.552	882.534
-	-	-	-	682.500	610.500
-	-	17.502	-	2	2
1.010	-	27	-	24.880	21.913
23	-	-	-	7	30
44.176	-	252.638	-	1.853.941	1.514.979
60.125	-	336.480	6.229	1.896.579	1.560.858

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Essen, 16. Februar 2009

HOCHTIEF Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Lütkestratkötter

Ehlers

Dr. Lohr

Dr. Noé

Dr. Rohr

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 16. Februar 2009

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Göttgens)
Wirtschaftsprüfer

(Dr. Reichmann)
Wirtschaftsprüfer

Anhang der HOCHTIEF Aktiengesellschaft

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform aufgestellt. Der Jahresabschluss wird in Euro erstellt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben, die den Aktionären im Geschäftsbericht und auf den HOCHTIEF-Internetseiten dauerhaft zugänglich gemacht wurde.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise steuerlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Die Abschreibungen werden im steuerlich möglichen Umfang vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 150 Euro werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst und nicht aktiviert. Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten mehr als 150 Euro und weniger als 1.000 Euro betragen, werden pauschal über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und den Beteiligungen werden in Einzelfällen die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Die Vorräte werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit Anschaffungs- beziehungsweise steuerrechtlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der nicht abgerechneten Bauarbeiten umfassen neben den Material-, Fertigungseinzelkosten und Sonderkosten der Fertigung auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des fertigungsbedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens. Die von den Kunden erhaltenen Anzahlungen werden projektbezogen bis zur Höhe der Herstellungskosten von den Vorräten abgesetzt. Darüber hinausgehende Anzahlungen werden auf der Passivseite ausgewiesen.

Bei der Bewertung der grundsätzlich zum Nennwert angesetzten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist den erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Darüber hinaus ist zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos und wegen Unverzinslichkeit eine pauschale Abwertung erfolgt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Soweit die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten über dem Wert liegen, der den Vermögensgegenständen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch Abschreibung Rechnung getragen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Pensions- und Jubiläumsrückstellungen sowie Rückstellungen für Altersteilzeit werden versicherungsmathematisch ermittelt. Es wird ein Rechnungszinsfuß von 3,5 Prozent angesetzt. Als Berechnungsgrundlage der nach dem Teilwertverfahren berechneten Pensionsrückstellungen dienen die „Richttafeln 2005 G“ von Professor Dr. Klaus Heubeck. Hierbei handelt es sich um sogenannte Generationentafeln, die Übergangswahrscheinlichkeiten in der betrieblichen Altersversorgung wie Sterblichkeit, Erwerbsminderung oder Verheiratungshäufigkeit nicht nur nach Alter und Geschlecht, sondern auch nach dem Geburtsjahr gestaffelt wiedergeben.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen in angemessener Höhe alle erkennbaren Risiken und werden in Höhe der mutmaßlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden im Jahresabschluss mit dem Leit- beziehungsweise Tageskurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung bewertet. Verluste aus Kursänderungen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Erläuterung der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung ist im Anlagespiegel auf den Seiten 6 und 7 dargestellt.

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 307.161 Tsd. Euro betreffen im Wesentlichen Einzahlungen in die Kapitalrücklage der HOCHTIEF Asia Pacific GmbH, Essen (225.625 Tsd. Euro) und in die Kapitalrücklage der HOCHTIEF Americas GmbH, Essen (21.142 Tsd. Euro) sowie mit 43.143 Tsd. Euro die Einbringung der Anteile an der HOCHTIEF Erste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Essen, in die Eurafica Baugesellschaft mbH, Essen. Die Abgänge in Höhe von 43.143 Tsd. Euro beziehen sich auf die konzerninterne Übertragung der HOCHTIEF Erste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH.

Die Zugänge bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen die HOCHTIEF AirPort GmbH, Essen. Der Bestand entfällt mit 504.500 Tsd. Euro auf die HOCHTIEF AirPort GmbH und mit 178.000 Tsd. Euro auf die HOCHTIEF Projektentwicklung GmbH, Essen.

Die Aufstellung der wesentlichen Beteiligungen des HOCHTIEF-Konzerns ist auf den Seiten 30 und 31 dargestellt. Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens entfallen vollständig auf Anteile an einem Investmentfonds im Zusammenhang mit der Entgeltumwandlung von Mitarbeitern für eine zusätzliche Altersversorgung, die in vollem Umfang an die Mitarbeiter verpfändet sind. In dem Wert sind Zugänge des Geschäftsjahres zu den Anteilen an dem Investmentfonds in Höhe von 3.940 Tsd. Euro enthalten.

2. Vorräte

(In Tsd. EUR)	31.12.2008	31.12.2007
Nicht abgerechnete Bauarbeiten	32.709	32.014
– erhaltene Abschlagszahlungen	–4.353	–
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2	2
	28.358	32.016

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(In Tsd. EUR)	31.12.2008	Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	31.12.2007	Davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.732	–	30.852	–
Forderungen an Arbeitsgemeinschaften	4.598	–	1.387	–
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	686.883	225.095	780.501	282.229
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	–	16	–
Sonstige Vermögensgegenstände	126.676	65.332	132.853	51.372
	867.904	290.427	945.609	333.601

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Konzernfinanzverkehr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, Ansprüche auf Steuererstattungen, Zinsansprüche aus Wertpapieren und Festgeldanlagen, aktivierte Prämien aus derivativen Finanzinstrumenten, Ansprüche auf Versicherungserstattungen, Ansprüche aus Immobilienverkäufen sowie andere Forderungen außerhalb des Lieferungs- und Leistungsverkehrs und andere sonstige Vermögensgegenstände.

4. Wertpapiere

Die Wertpapiere enthalten Fondsanteile und festverzinsliche Anlagen in Höhe von 405.543 Tsd. Euro (Vorjahr 565.686 Tsd. Euro) sowie Aktien in Höhe von 24.310 Tsd. Euro (Vorjahr 21.816 Tsd. Euro). Des Weiteren sind unter dieser Position 6999703 (Vorjahr –) eigene Aktien mit einem Buchwert von 186.904 Tsd. Euro (Vorjahr – Tsd. Euro) ausgewiesen.

Von den Wertpapieren befinden sich 235.149 Tsd. Euro (Vorjahr 258.468 Tsd. Euro) in rechtlichem Eigentum des HOCHTIEF Pension Trust e. V., davon entfallen 94.672 Tsd. Euro (Vorjahr – Tsd. Euro) auf eigene Aktien.

5. Flüssige Mittel

Es handelt sich im Wesentlichen um Euroguthaben bei Kreditinstituten.

Von den flüssigen Mitteln befinden sich 867 Tsd. Euro (Vorjahr 221 Tsd. Euro) in rechtlichem Eigentum des HOCHTIEF Pension Trust e. V.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten ein Disagio in Höhe von 125 Tsd. Euro (Vorjahr 420 Tsd. Euro). Darüber hinaus ergaben sie sich durch Vorauszahlungen für Aval- und Kreditbereitstellungsgebühren, Mieten, Versicherungsprämien sowie Steuern.

7. Eigenkapital

(In Tsd. EUR)	Stand 1.1.2008	Dividenden- zahlungen	Jahres- überschuss	Einstellung in die Gewinn- rücklagen	Umbu- chungen	Stand 31.12.2008
Gezeichnetes Kapital	179.200	-	-	-	-	179.200
Kapitalrücklage	400.806	-	-	-	-	400.806
Gewinnrücklagen						
Gesetzliche Rücklage	1.492	-	-	-	-	1.492
Rücklage für eigene Anteile	-	-	-	-	186.904	186.904
Andere Gewinnrücklagen	777.364	-	-	32.555	-186.904	623.015
Rücklagen gesamt	1.179.662	-	-	32.555	-	1.212.217
Bilanzgewinn	123.555	-90.931	97.931	-32.555	-	98.000
	1.482.417	-90.931	97.931	-	-	1.489.417

Das gezeichnete Kapital der HOCHTIEF Aktiengesellschaft in Höhe von 179.200 Tsd. Euro ist unverändert eingeteilt in 70 000 000 nennwertlose Stückaktien. Der auf die einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 2,56 Euro.

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien durch die HOCHTIEF Aktiengesellschaft.

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht. Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Gesetzliche Vorschriften über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung finden sich in den §§ 84, 85 AktG beziehungsweise §§ 179, 133 AktG. Nach § 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand mindestens aus drei Personen. § 23 Abs. 1 der Satzung bestimmt, dass die Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden, sofern nicht das Gesetz zwingend etwas anderes bestimmt. Soweit das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals verlangt, genügt nach § 23 Abs. 3 der Satzung die einfache Mehrheit, sofern nicht zwingend eine andere Mehrheit vorgeschrieben ist.

Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital bis zum 17. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 53.760 Tsd. Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Die weiteren Einzelheiten ergeben sich aus der vorgenannten Satzungsbestimmung.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung um bis zu 38.400 Tsd. Euro, eingeteilt in bis zu Stück 15 000 000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die Einzelheiten ergeben sich aus der vorgenannten Satzungsbestimmung.

Ermächtigung zum Aktienrückkauf:

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2008 ist die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt worden, eigene Aktien zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt bis zum 7. November 2009. Sie ist insgesamt auf einen Anteil von zehn Prozent des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt, wobei eigene Aktien in einem Umfang von höchstens fünf Prozent des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals durch den Einsatz von Call-Optionen erworben werden dürfen. Die Ermächtigung kann unmittelbar durch die Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft beauftragte Dritte ausgeübt werden und erlaubt den Erwerb eigener Aktien im ganzen Umfang oder in Teilbeträgen sowie den einmaligen oder mehrmaligen Erwerb. Der Erwerb eigener Aktien kann über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder durch die Ausgabe von Andienungsrechten an die Aktionäre oder durch den Einsatz von Call-Optionen erfolgen. Die Bedingungen für den Erwerb werden im Beschluss weiter spezifiziert.

Der Vorstand ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2008 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bei einer Veräußerung erworbener eigener Aktien durch ein Angebot an alle Aktionäre den Inhabern der von der Gesellschaft oder einem ihrer nachgeordneten Konzernunternehmen eventuell ausgegebenen Options- und/oder Wandelanleihen ein Bezugsrecht auf die Aktien zu gewähren. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, erworbene eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an sämtliche Aktionäre zu veräußern, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand der HOCHTIEF Aktiengesellschaft ist ferner unter den nachstehenden Voraussetzungen ermächtigt, erworbene eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten in anderer Weise als über die Börse oder mittels Angebot an sämtliche Aktionäre anzubieten und zu übertragen. Dies kann im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran oder von Unternehmensteilen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen geschehen. Dies ist außerdem zulässig zur Einführung von Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind. Außerdem dürfen die Aktien Personen zum

Erwerb angeboten werden, die im Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen. Außerdem dürfen die Aktien den Inhabern der von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft gemäß der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 18. Mai 2005 (TOP 10) begebenen Options- und/oder Wandelanleihen bei Ausübung ihrer Options- und/oder Wandlungsrechte und/oder -pflichten gewährt werden.

Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8, 186 Abs. 3 und 4 AktG insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß der vorstehenden Ermächtigung verwendet werden.

Weiterhin wird der Vorstand ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats einzuziehen, ohne dass die Einziehung und ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedürfen.

Die Bedingungen der Bezugsrechtsgewährung, Veräußerung, Übertragung beziehungsweise Einziehung der eigenen Aktien werden in dem Beschluss der Hauptversammlung weiter spezifiziert.

Zum 31. Dezember 2008 ergibt sich für die HOCHTIEF Aktiengesellschaft ein Bestand an eigenen Aktien im Sinne von § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG von insgesamt 3 499 753 Stück. Diese Aktien wurden im Laufe des Geschäftsjahres erworben. Der auf diese eigenen Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 8.959.368 Euro (4,9996 Prozent des Grundkapitals).

Im Einzelnen:

53 000 eigene Aktien wurden im Januar 2008 zu einem Preis von insgesamt 3.488.163 Euro (Durchschnittskurs 65,81 Euro je Aktie) erworben, um sie Personen, die im Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen, zum Erwerb anzubieten. Der auf diese Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 135.680 Euro (0,08 Prozent des Grundkapitals).

3 468 000 eigene Aktien wurden im Rahmen des am 21. Oktober 2008 beschlossenen Aktienrückkaufprogramms in der Zeit vom 23. Oktober bis zum 5. Dezember 2008 zu einem Preis von insgesamt 90.023.514 Euro (Durchschnittskurs

25,96 Euro je Aktie) für die in dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2008 vorgesehenen Zwecke erworben. Der auf diese Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 8.878.080 Euro (4,95 Prozent des Grundkapitals).

21 247 eigene Aktien wurden im Juli 2008 an Personen, die im Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen, veräußert. Davon wurden 11 754 eigene Aktien zu einem Preis von 50,94 Euro je Aktie und 9 493 eigene Aktien zu 53,94 Euro je Aktie veräußert. Der auf diese Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 54.392 Euro (0,03 Prozent des Grundkapitals).

Zum 31. Dezember 2008 ergibt sich für den HOCHTIEF Pension Trust e. V. ein Bestand an eigenen Aktien im Sinne von § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG von insgesamt 3 499 950 Stück. Diese Aktien wurden von dem HOCHTIEF Pension Trust e. V. für Rechnung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft in der Zeit vom 22. Oktober 2008 bis zum 15. Dezember 2008 zu einem Preis von insgesamt 94.577.491 Euro (Durchschnittskurs 27,02 Euro je Aktie) für die im Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft vom 8. Mai 2008 vorgesehenen Zwecke erworben. Der auf diese Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 8.959.872 Euro (4,9999 Prozent des Grundkapitals).

Aufgrund des Erwerbs eigener Aktien wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften die Rücklage für eigene Anteile in Höhe des Buchwerts der eigenen Anteile von 186.904 Tsd. Euro gebildet. Die Bildung der Rücklage für eigene Anteile erfolgte durch Umbuchung aus den anderen Gewinnrücklagen.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres ist gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 8. Mai 2008 eine Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 32.555 Tsd. Euro vorgenommen worden (§ 58 Abs. 3 AktG).

8. Aktienbasierte Vergütungen

Während des Berichtsjahres bestanden folgende konzernweite aktienbasierte Vergütungssysteme für Führungskräfte der HOCHTIEF Aktiengesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen:

Long-Term-Incentive-Plan 2003

Im Geschäftsjahr 2003 wurde für obere Führungskräfte der HOCHTIEF Aktiengesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen sowie für die Mitglieder des Vorstands auf Basis eines Beschlusses des Aufsichtsrats ein Long-Term-Incentive-Plan 2003 (LTIP 2003) durch die Ausgabe von Stock-Appreciation-Rights (SAR) aufgelegt.

Da der LTIP 2003 mit einer Wartezeit von zwei Jahren und einem anschließenden Ausübungszeitraum von drei Jahren aufgelegt wurde, endete der Plan im Berichtsjahr 2008.

Die SAR konnten nur ausgeübt werden, wenn der zehntägige Durchschnitt der Börsenschlusskurse der HOCHTIEF-Aktie bis zum Ausübungstag im Vergleich zum Ausgabepreis an mindestens zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen eine bessere Kursperformance aufwies als der CDAX Construction Preisindex, gemessen als zehntägiger Durchschnitt der Schlusskurse im Vergleich zum Basispreis dieses Index (relative Erfolgshürde), und zusätzlich der Börsenschlusskurs der HOCHTIEF-Aktie am letzten Börsenhandelstag vor dem Ausübungstag den Ausgabepreis um mindestens zehn Prozent überstieg (absolute Erfolgshürde). Die relative Erfolgshürde brauchte nicht erfüllt zu werden, wenn nach Ablauf der Wartezeit der HOCHTIEF-Durchschnittsbörsenkurs an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen den Ausgabepreis um mindestens 20 Prozent überstiegen hat.

Die SAR konnten bei Erreichen der genannten Erfolgsziele nach Ablauf der Wartezeit bis auf kurze Sperrfristen vor Bekanntgabe von Unternehmensdaten täglich ausgeübt werden. Die Anzahl der ausübbarer SAR richtete sich danach, welche Steigerung der HOCHTIEF-Durchschnittsbörsenkurs gegenüber dem Ausgabepreis an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen erreicht hatte. Die SAR konnten bei einer Steigerung von 20 Prozent insgesamt, bei einer Steigerung von 15 Prozent zu 60 Prozent und bei einer Steigerung von zehn Prozent zu 25 Prozent ausgeübt werden. Nach Ausübung der SAR wurde von der gewährenden Gesellschaft der Unterschiedsbetrag zwischen dem aktuellen Börsenkurs und dem Ausgabepreis ausgezahlt. Der Unter-

schiedsbetrag war auf 100 Prozent des Ausgabepreises begrenzt.

Long-Term-Incentive-Plan 2004

Im Geschäftsjahr 2004 wurde für obere Führungskräfte der HOCHTIEF Aktiengesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen sowie für die Mitglieder des Vorstands auf Basis eines Beschlusses des Aufsichtsrats ein Long-Term-Incentive-Plan 2004 (LTIP 2004) aufgelegt. Die Planbedingungen unterscheiden sich nur in Bezug auf die nachfolgend beschriebene relative Erfolgshürde von den Planbedingungen des LTIP 2003.

Die SAR können nur ausgeübt werden, wenn der zehntägige Durchschnitt der Börsenschlusskurse der HOCHTIEF-Aktie bis zum Ausübungstag im Vergleich zum Ausgabepreis an mindestens zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen eine bessere Kursperformance aufweist als der MDAX, gemessen als zehntägiger Durchschnitt der Schlusskurse im Vergleich zum Basispreis dieses Index.

Top-Executive-Retention-Plan 2004

Im Zusammenhang mit der Veräußerung ihrer Beteiligung an der HOCHTIEF Aktiengesellschaft durch die RWE Aktiengesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2004 für ausgewählte Führungskräfte und für die Mitglieder des Vorstands auf Basis eines Beschlusses des Aufsichtsrats ein Top-Executive-Retention-Plan 2004 (TERP 2004) eingeführt. Damit sollen die Führungskräfte über die bereits bestehenden Maßnahmen hinaus an das Unternehmen gebunden und ihr Know-how dadurch gesichert werden. Dieser Plan basiert ebenfalls auf Stock-Appreciation-Rights (SAR).

Da die ausgegebenen SAR in drei Tranchen zugewachsen sind, lag die Wartezeit zwischen zwei und vier Jahren. Der Ausübungszeitraum liegt – abhängig von der jeweiligen Tranche – zwischen drei und fünf Jahren.

Die SAR können nur ausgeübt werden, wenn der zehntägige Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Börsenschlusskurse der HOCHTIEF-Aktie der zehn dem Ausübungstag vorangehenden Börsenhandelstage im Vergleich zum Ausgabepreis eine bessere Kursperformance (Steigerung) aufweist als der MDAX, gemessen als zehntägiger Durchschnitt der Schlusskurse derselben zehn dem Ausübungstag vorangehenden Börsenhandelstage im Vergleich zum Basispreis dieses Index (relative Erfolgshürde), und zusätzlich der Börsenschlusskurs

der HOCHTIEF-Aktie am letzten Börsenhandelstag vor dem Ausübungstag den Ausgabepreis um mindestens 25 Prozent übersteigt (absolute Erfolgshürde). Die relative Erfolgshürde braucht nicht erfüllt zu werden, wenn nach Ablauf der Wartezeit der HOCHTIEF-Durchschnittsbörsenkurs der zehn dem Ausübungstag vorangehenden Börsenhandelstage den Ausgabepreis um mindestens 30 Prozent überstiegen hat.

Die SAR können bei Erreichen der genannten Erfolgsziele nach Ablauf der Wartezeit bis auf kurze Sperrfristen vor Bekanntgabe von Unternehmensdaten täglich ausgeübt werden. Die Anzahl der ausübaren SAR richtet sich danach, welche Steigerung der HOCHTIEF-Durchschnittsbörsenkurs gegenüber dem Ausgabepreis innerhalb des Ausübungszeitraums der jeweiligen Tranche an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen erreicht hat. Die SAR können bei einer Steigerung von 35 Prozent insgesamt, bei einer Steigerung von 30 Prozent zu 60 Prozent und bei einer Steigerung von 25 Prozent zu 25 Prozent ausgeübt werden. Nach Ausübung der SAR zahlt die gewährende Gesellschaft den Unterschiedsbetrag zwischen dem aktuellen Börsenkurs und dem Ausgabepreis aus. Während des Ausübungszeitraums ist die Höhe des Unterschiedsbetrags in Abhängigkeit von dem Ausübungstermin unterschiedlich und so zeitabhängig auf einen Bruchteil des maximal möglichen Unterschiedsbetrags beschränkt (Kappungsgrenzen). Am Ende der Laufzeit ist der Unterschiedsbetrag auf 100 Prozent des Ausgabepreises begrenzt.

Long-Term-Incentive-Plan 2005

Im Geschäftsjahr 2005 wurde für obere Führungskräfte der HOCHTIEF Aktiengesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen sowie für die Mitglieder des Vorstands auf Basis eines Beschlusses des Aufsichtsrats ein Long-Term-Incentive-Plan 2005 (LTIP 2005) aufgelegt. Die Planbedingungen unterscheiden sich im Wesentlichen nur in Bezug auf die nachfolgend beschriebene absolute Erfolgshürde von den Planbedingungen des LTIP 2004.

Die SAR können nur ausgeübt werden, wenn die Kapitalrendite RONA (Return on Net Assets) gemäß dem zuletzt gebilligten Konzernabschluss mindestens zehn Prozent beträgt. Bei Erreichen der Erfolgsziele können die SAR unter Berücksichtigung der Sperrfristen vollständig ausgeübt werden.

Long-Term-Incentive-Plan 2006

Im Geschäftsjahr 2006 wurde für obere Führungskräfte der HOCHTIEF Aktiengesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen sowie für die Mitglieder des Vorstands auf Basis eines Beschlusses des Aufsichtsrats ein Long-Term-Incentive-Plan 2006 (LTIP 2006) aufgelegt. Dieser sieht neben der Gewährung von Stock-Appreciation-Rights (SAR) die Ausgabe sogenannter Stock-Awards vor.

Die Planbedingungen für die Gewährung der SAR unterscheiden sich im Wesentlichen nur in zwei Punkten von den Planbedingungen des vorausgegangenen LTIP 2005:

1. Die relative Erfolgshürde braucht nicht erfüllt zu werden, wenn nach Ablauf der Wartezeit der HOCHTIEF-Durchschnittsbörsenkurs an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen den Ausgabepreis um mindestens zehn Prozent überstiegen hat.
2. Der Gewinn ist auf 50 Prozent des Ausgabepreises begrenzt.

Bei Erreichen der Erfolgsziele können die SAR nach Ablauf der Wartezeit unter Berücksichtigung der Sperrfristen vollständig ausgeübt werden.

Die Planbedingungen für die Ausgabe der Stock-Awards sehen vor, dass die Berechtigten nach Ablauf der Wartezeit von drei Jahren innerhalb eines Ausübungszeitraums von zwei Jahren bei Ausübung für jeden Stock-Award nach Wahl der HOCHTIEF Aktiengesellschaft eine HOCHTIEF-Aktie oder einen Barausgleich in Höhe des Börsenschlusskurses der HOCHTIEF-Aktie des letzten Börsenhandelstags vor dem Ausübungstag erhalten. Der Gewinn pro Stock-Award ist auf 150 Prozent des Börsenschlusskurses vom Vortag des Ausgabebetags begrenzt.

Long-Term-Incentive-Plan 2007

Im Geschäftsjahr 2007 wurde für obere Führungskräfte der HOCHTIEF Aktiengesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen sowie für die Mitglieder des Vorstands auf Basis eines Beschlusses des Aufsichtsrats ein Long-Term-Incentive-Plan 2007 (LTIP 2007) aufgelegt. Die Planbedingungen unterscheiden sich bis auf unwesentliche Detailregelungen nicht von den Planbedingungen des LTIP 2006.

Long-Term-Incentive-Plan 2008

Der für 2008 zur Ausgabe vorgesehene Long-Term-Incentive-Plan wurde bereits im November 2007 für obere Führungskräfte der HOCHTIEF Aktiengesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen sowie für die Mitglieder des Vorstands auf Basis eines Beschlusses des Aufsichtsrats als Long-Term-Incentive-Plan 2008 (LTIP 2008) aufgelegt. Die Planbedingungen unterscheiden sich nicht von den Planbedingungen des LTIP 2007. Die Laufzeit des Plans wurde im Vergleich zu den früheren Plänen so verlängert, dass die Ausübungssystematik trotz der vorgezogenen Ausgabe nicht verändert wird.

Retention-Stock-Awards 2008

Der Personalausschuss hat im Mai 2008 die Auflage eines aus drei Tranchen bestehenden und insgesamt über einen Zeitraum von sieben Jahren laufenden Retention-Stock-Award-Plans (RSA 2008) für die Mitglieder des Vorstands auf der Basis des LTIP 2008 (Stock-Awards) beschlossen und die erste Tranche gewährt. Die Planbedingungen der ersten Tranche unterscheiden sich vom LTIP 2008 nur in Bezug auf die Kappungsgrenze, die bei der ersten Tranche des RSA 2008 bei 160 Euro pro Stock-Award liegt.

Top-Executive-Retention-Plan 2008

Der Vorstand hat darüber hinaus im Juni 2008 für ausgewählte Führungskräfte die Auflage eines Top-Executive-Retention-Plans (TERP 2008) beschlossen.

Auch dieser Plan basiert auf Stock-Awards und besteht aus drei Tranchen. Im Berichtsjahr wurde nur die erste Tranche gewährt.

Die Laufzeit des Plans beträgt insgesamt zehn Jahre. Die Wartezeit liegt nach Zuteilung der jeweiligen Tranche bei drei Jahren. Der Ausübungszeitraum liegt – abhängig von der jeweiligen Tranche – zwischen fünf und sieben Jahren.

Die Planbedingungen sehen vor, dass die Berechtigten für jeden Stock-Award nach Ablauf der jeweiligen Wartezeit und nach Wahl der HOCHTIEF Aktiengesellschaft eine HOCHTIEF-Aktie oder einen Barausgleich in Höhe des Börsenschlusskurses der HOCHTIEF-Aktie des letzten Börsenhandelstags

vor dem Übertragungstag erhalten. Der Gewinn ist in den einzelnen Jahren des Ausübungszeitraums auf eine Kappungsgrenze beschränkt. Diese Kappungsgrenze steigt jährlich an und ist am Ende der Laufzeit auf einen Maximalgewinn begrenzt. Der Maximalgewinn wurde für die erste Tranche auf 160 Euro pro Stock-Award festgelegt.

Sonstiges

Die Ausübungsbedingungen aller aufgelegten Pläne sehen vor, dass bei Ausübung der SAR oder Stock-Awards – und bei Vorliegen aller anderen hierzu erforderlichen Voraussetzungen – die HOCHTIEF Aktiengesellschaft grundsätzlich ein Wahlrecht hat, anstelle der Auszahlung des Gewinns auch HOCHTIEF-Aktien zu liefern. Soweit die Bezugsberechtigten nicht bei der HOCHTIEF Aktiengesellschaft beschäftigt sind, werden die mit der Ausübung entstehenden Aufwendungen durch das jeweilige verbundene Unternehmen getragen.

Für die vorstehend genannten aktienbasierten Vergütungspläne waren zum Bilanzstichtag Rückstellungen in Höhe von 16.773 Tsd. Euro (Vorjahr 38.432 Tsd. Euro) passiviert. Der Gesamtertrag für die genannten Pläne betrug im Berichtsjahr 9.653 Tsd. Euro (Vorjahr Gesamtaufwand in Höhe von 18.490 Tsd. Euro). Der innere Wert der zum Ende der Berichtsperiode ausübbarer SAR belief sich auf 3.140 Tsd. Euro (Vorjahr 6.159 Tsd. Euro).

Für die Pläne sind bislang die folgenden Stückzahlen an SAR beziehungsweise Stock-Awards ausgegeben worden, verfallen oder ausgeübt worden:

	Ursprünglich ausgegeben	Stand 31.12.2007	2008 neu gewährt	2008 verfallen	2008 ausgeübt	Stand 31.12.2008
LTIP 2003	1 010 900	6 600	–	6 600	–	–
LTIP 2004	1 055 900	10 000	–	–	–	10 000
TERP 2004	1 853 901	1 711 739	–	–	568 193	1 143 546
LTIP 2005	885 150	2 700	–	–	–	2 700
LTIP 2006 – SAR	445 774	434 307	–	2 233	432 074	–
LTIP 2006 – Stock-Awards	165 243	158 451	–	2 992	–	155 459
LTIP 2007 – SAR	430 450	423 100	–	15 100	–	408 000
LTIP 2007 – Stock-Awards	110 650	109 100	–	4 450	–	104 650
LTIP 2008 – SAR	41 250	41 250	263 325	8 180	–	296 395
LTIP 2008 – Stock-Awards	26 950	26 950	75 035	2 425	–	99 560
RSA 2008 erste Tranche	122 012	–	122 012	–	–	122 012
TERP 2008 erste Tranche	130 900	–	130 900	4 800	–	126 100

9. Rückstellungen

(In Tsd. EUR)	31.12.2008	31.12.2007
Pensionsrückstellungen	298.719	303.345
Steuerrückstellungen	16.727	14.570
Sonstige Rückstellungen	73.282	120.530
	388.728	438.445

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter und deren Hinterbliebene gebildet. Die laufenden Leistungen für die Pensionszahlungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 22.624 Tsd. Euro (Vorjahr 22.373 Tsd. Euro).

Zum Jahresende 2004 hat die HOCHTIEF Aktiengesellschaft durch ein Contractual-Trust-Arrangement mit vertraglichen Regelungen einen unabhängigen Pensionsfonds zur Ausgliederung von Vermögenswerten geschaffen. Dieser Pensionsfonds wird zur Finanzierung von Pensionszahlungen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft genutzt. Die HOCHTIEF Aktiengesellschaft bleibt wirtschaftlicher Eigentümer des Treuhandvermögens.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen unter anderem Risiken im Immobilien- und Beteiligungsbereich, nicht an anderer Stelle berücksichtigte drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, interne und externe Jahresabschlusskosten, Stock-Appreciation-Rights (SAR) sowie Stock-Awards, ausstehenden Urlaub von Mitarbeitern, Kosten der Altersteilzeit, Schadensersatzleistungen und andere ungewisse Verbindlichkeiten.

10. Verbindlichkeiten

(In Tsd. EUR)

	31.12.2008	Davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	31.12.2007	Davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.181.311	449.642	621.795	7.977
Erhaltene Anzahlungen	37.992	37.992	3.722	3.722
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.016	3.016	27.490	27.490
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	551.530	516.724	572.867	572.867
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.172	1.172	1.174	1.174
Sonstige Verbindlichkeiten	57.117	55.258	46.489	46.315
davon aus Steuern	(30.944)	(30.944)	(23.308)	(23.308)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(155)	(155)	(102)	(102)
	1.832.138	1.063.804	1.273.537	659.545

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten mit 200.000 Tsd. Euro im Jahr 2004 gewährte Schuldscheindarlehen mit einer Ursprungslaufzeit von fünf Jahren und einem fünfprozentigen Zinskupon. Die HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat am 4. Juli 2008 zwei weitere Schuldscheindarlehen abgeschlossen. Davon hat eines einen Nominalwert von 200.000 Tsd. Euro mit einer Laufzeit von fünf Jahren, das zweite beläuft sich auf nominal 50.000 Tsd. Euro und hat eine Laufzeit von sieben Jahren. Beide Darlehen werden mit dem Sechsmonats-EURIBOR jeweils zuzüglich einer angemessenen Marge verzinst. Am 22. November 2005 hat die HOCHTIEF Aktiengesellschaft mit einem internationalen Bankenkonsortium eine syndizierte Barkreditlinie über 600 Mio. Euro abgeschlossen. Die Inanspruchnahme beläuft sich auf 477.000 Tsd. Euro (Vorjahr 358.000 Tsd. Euro). Die Verzinsung beruht auf dem jeweiligen, von der Laufzeit der Ziehung abhängigen EURIBOR zuzüglich einer angemessenen Marge. Die Barkreditlinie läuft bis zum 22. November 2012.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Konzernfinanzverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung, Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sowie andere Verbindlichkeiten außerhalb des Lieferungs- und Leistungsverkehrs und andere Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten in Höhe von 50.000 Tsd. Euro (Vorjahr – Tsd. Euro) haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

11. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

(In Tsd. EUR)	31.12.2008	31.12.2007
Verpflichtungen aus Bürgschaften und Patronats-erklärungen	1.293.955	750.525
davon für verbundene Unternehmen	(1.279.340)	(739.686)

Darüber hinaus haftet die HOCHTIEF Aktiengesellschaft für Joint-Venture-Garantien der Flatiron Construction Corp. höchstens in Höhe der Auftragswerte. Diese betragen zum 31. Dezember 2008 887.464 Tsd. Euro.

Die Haftungsverhältnisse waren überwiegend zur Sicherung aufgenommener Bankkredite, für Vertragserfüllungen, Gewährleistungsverpflichtungen und Vorauszahlungen gegeben. Die HOCHTIEF Aktiengesellschaft bürgte am Bilanzstichtag im Wesentlichen für Beteiligungsgesellschaften und Arbeitsgemeinschaften.

Im Oktober 2007 hat die HOCHTIEF Aktiengesellschaft den syndizierten Avalkredit auf 2,0 Mrd. Euro erhöht. Der Kreditrahmen stellt die Bereitstellung von Bürgschaften für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit vornehmlich der Unternehmensbereiche HOCHTIEF Europe, HOCHTIEF Concessions und HOCHTIEF Real Estate sicher. Der syndizierte Avalkredit hat eine Laufzeit von fünf Jahren und ist zum 31. Dezember 2008 mit 1,17 Mrd. Euro (Vorjahr 1,19 Mrd. Euro) in Anspruch genommen.

Die HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat zugunsten amerikanischer Versicherungsgesellschaften eine unbegrenzte Garantie für Verpflichtungen der Turner- und der Flatiron-Gruppe im Rahmen des sogenannten Bondings ausgelegt. Dieses in den USA gesetzlich vorgesehene Sicherungsmittel garantiert die Erfüllung von Projekten der öffentlichen Hand. Weiterhin kommt es bei ausgewählten sonstigen Kunden zum Einsatz. Das gesamte Bondingvolumen beläuft sich auf 4.758 Mio. US-Dollar (Vorjahr 4.812 Mio. US-Dollar). Die Ausnutzung des Bondingvolumens beträgt im Berichtsjahr 3.579 Mio. US-Dollar (Vorjahr 3.559 Mio. US-Dollar). Eine Inanspruchnahme aus dieser HOCHTIEF-Garantie ist in der Vergangenheit nicht erfolgt und wird zurzeit für die Zukunft auch nicht erwartet.

Daneben bestehen für die HOCHTIEF Aktiengesellschaft weitere Avalkreditlinien mit einem Gesamtbetrag von 1,01 Mrd. Euro (Vorjahr 1,22 Mrd. Euro) bei Versicherungsgesellschaften und Banken. Diese sind zum 31. Dezember 2008 mit 0,62 Mrd. Euro (Vorjahr 0,85 Mrd. Euro) in Anspruch genommen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind unverändert nominal in Höhe von 6.000 Tsd. Euro als Sicherheiten für die Ansprüche von Mitarbeitern aus Altersteilzeit verpfändet.

Im Rahmen der sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen Abnahmeverpflichtungen aus langfristigen Liefer- und Leistungsverträgen in Höhe von 220.895 Tsd. Euro (Vorjahr 211.712 Tsd. Euro). Dabei handelt es sich um Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen. Diesen stehen erwartete Mieterträge in Höhe von 123.897 Tsd. Euro (Vorjahr 117.008 Tsd. Euro) gegenüber.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Ausgleich von Wechselkurs- und Zinsschwankungen werden im Rahmen unserer Auslandsgeschäfte und im Zusammenhang mit Finanzierungen Devisentermingeschäfte abgeschlossen und andere derivative Finanzinstrumente genutzt. Durch verbindliche Richtlinien sind Nutzung, getrennte Kontrolle und die Verantwortlichkeiten bei allen Konzernunternehmen klar geregelt. Zwingend ist die Bindung an Grundgeschäfte, erlaubt ist nur die Absicherung von Risiken, das sogenannte Hedging. Vertragspartner sind grundsätzlich Kreditinstitute erster Bonität.

Bewertungseinheiten zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften werden gebildet, wenn Grund- und Sicherungsgeschäft objektiv und gewollt in einem einheitlichen Nutzungs- und Funktionszusammenhang stehen, sodass sich die Gewinne und Verluste aus Grund- und Sicherungsgeschäften mit hoher Wahrscheinlichkeit kompensieren.

Grundgeschäfte mit einem Nominalvolumen von 430.000 Tsd. Euro (Vorjahr 180.000 Tsd. Euro) werden durch insgesamt sieben Zinsswaps besichert und bilden mit diesen bilanziell eine Bewertungseinheit. Das im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Nominalvolumen ist auf die Aufnahme von zwei Schuldscheinanleihen im Juli 2008 mit einem Volumen von zusammen 250.000 Tsd. Euro zurückzuführen. Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten, gibt aber nicht das Risiko aus dem Einsatz von Derivaten wieder. Der Marktwert der Zinsswaps beläuft sich zum 31. Dezember 2008 auf -37.297 Tsd. Euro (Vorjahr -3.797 Tsd. Euro). Drei der Zinsswaps wurden mit identischer Ausgestaltung gegenläufig mit einem verbundenen Unternehmen abgeschlossen. Diese haben zum

31. Dezember 2008 einen positiven Marktwert in Höhe von 15.438 Tsd. Euro (Vorjahr 3.797 Tsd. Euro).

Zur Kurssicherung der in den Wertpapieren des Umlaufvermögens enthaltenen Fondsanteile wurden zwei Indexoptionen auf den DAX abgeschlossen. Der saldierte Marktwert der Put- und der Call-Option beträgt am 31. Dezember 2008 –1.636 Tsd. Euro (Vorjahr – Tsd. Euro). Des Weiteren wurden sieben Aktientermingeschäfte und drei Aktienoptionen zur Absicherung unserer aktienbasierten Vergütungspläne abgeschlossen. Der Marktwert der Aktientermingeschäfte beläuft sich zum 31. Dezember 2008 auf 3.100 Tsd. Euro (Vorjahr – Tsd. Euro); der der Aktienoptionsgeschäfte beträgt saldiert 2.113 Tsd. Euro (Vorjahr – Tsd. Euro). Sofern erforderlich, werden Drohverlustrückstellungen gebildet.

Der Marktwert der zur Fremdwährungskurssicherung abgeschlossenen Devisentermingeschäfte liegt zum Bilanzstichtag bei –5.114 Tsd. Euro (Vorjahr – Tsd. Euro). Diese haben ein Nominalvolumen von 147.828 Tsd. PLN (40.125 Tsd. Euro). Bilanziell wurde eine Bewertungseinheit mit dem entsprechenden Fremdwährungsdarlehen als Grundgeschäft der Sicherungsbeziehung gebildet.

Alle Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung zukünftig erwarteter Cashflows bewertet. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

12. Umsatzerlöse

Nach der Umorganisation der HOCHTIEF Aktiengesellschaft im Jahr 2001 in eine strategische Management-Holding und der damit verbundenen Ausgliederung des operativen Baugeschäfts in eine rechtlich selbstständige Einheit (HOCHTIEF Construction AG) enthalten die Umsatzerlöse Erlöse im Zusammenhang mit der Ausübung der Holdingfunktionen. Außerdem werden hier noch Umsatzerlöse aus Bauprojekten in Höhe von 111.498 Tsd. Euro (Vorjahr 79.043 Tsd. Euro) ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Baugeschäfts in die rechtlich selbstständige HOCHTIEF Construction AG aus organisatorischen Gründen bei der HOCHTIEF Aktiengesellschaft restabgewickelt werden. Von den Umsatzerlösen wurden 112.305 Tsd. Euro (Vorjahr 75.466 Tsd. Euro) im Ausland erzielt.

13. Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter sind hauptsächlich Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens sowie Erträge aus

Konzernumlagen, Veräußerungen von Wertpapieren, aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Derivaten enthalten. Im Vorjahr enthielt diese Position des Weiteren Erträge aus dem Verkauf eigener Aktien.

14. Materialaufwand

(In Tsd. EUR)	2008	2007
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.145	1.506
Aufwendungen für bezogene Leistungen	110.756	95.196
	116.901	96.702

15. Personalaufwand

(In Tsd. EUR)	2008	2007
Löhne und Gehälter	59.844	71.713
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	6.611	6.298
Aufwendungen für Altersversorgung	16.753	21.724
	83.208	99.735

Mitarbeiter

(Jahresdurchschnitt)	2008	2007
Gewerbliche Arbeitnehmer	10	10
Angestellte	610	575
	620	585

Der Anstieg bei den Angestellten resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme von Aufgaben aus den operativen Einheiten sowie dem Ausbau von bestehenden Arbeitsbereichen.

16. Abschreibungen

(In Tsd. EUR)	2008	2007
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.227	3.667
Sachanlagen	2.002	3.795
	6.229	7.462

Die Abschreibungen werden im steuerlich möglichen Umfang vorgenommen. Sie betreffen mit 4.036 Tsd. Euro (Vorjahr 4.195 Tsd. Euro) planmäßige und mit 2.193 Tsd. Euro (Vorjahr 3.267 Tsd. Euro) außerplanmäßige Abschreibungen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen in voller Höhe (Vorjahr 1.662 Tsd. Euro) auf immaterielle Vermögensgegenstände. Im Vorjahr entfielen sie außerdem mit 1.605 Tsd. Euro auf Sachanlagen.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen überwiegend Mieten und Pachten, Beratungskosten, Kosten des Bankverkehrs, Versicherungsprämien, Forderungsabzinsungen, Gerichts-, Anwalts- und Notarkosten, Reise- und Werbungskosten, Verluste aus Anlagenabgängen und aus Abgängen von Wertpapieren des Umlaufvermögens, Kursverluste aus Fremdwährungen, Jahresabschlusskosten und weitere, nicht an anderer Stelle auszuweisende Sozialleistungen. Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen sonstigen Steuern belaufen sich auf 401 Tsd. Euro (Vorjahr 1.187 Tsd. Euro).

18. Ergebnis Finanzanlagen

(In Tsd. EUR)	2008	2007
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	196.379	216.039
Erträge aus Beteiligungen	59.934	13.414
davon von verbundenen Unternehmen	(59.933)	(13.413)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-108.678	-204.740
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	35.152	19.846
davon von verbundenen Unternehmen	(35.144)	(19.082)
	182.787	44.559

19. Zinsergebnis

(In Tsd. EUR)	2008	2007
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.664	72.993
davon von verbundenen Unternehmen	(44.428)	(35.789)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-89.211	-64.575
davon an verbundene Unternehmen	(-30.676)	(-17.639)
	-17.547	8.418

20. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Diese Position enthält im Berichtsjahr im Wesentlichen Abschreibungen auf sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens auf den Börsenkurs zum Bilanzstichtag. Im Vorjahr enthielt diese Position mit 203.806 Tsd. Euro die Abschreibung auf die Anteile an einem verbundenen inländischen Unternehmen.

21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position sind ausländische Gewinnsteuern enthalten. Die sonstigen Steuern werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

22. Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2008

Auf Vorschlag des Personalausschusses beschließt das Aufsichtsratsplenium das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente und überprüft es regelmäßig.

Die Höhe der Vorstandsvergütung wird im Einzelnen vom Personalausschuss festgelegt.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus festen und variablen, erfolgsorientierten Bezügen.

Die festen Bezüge werden als leistungsunabhängige Grundvergütung monatlich als Gehalt ausbezahlt; darüber hinaus

erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen. Diese bestehen hauptsächlich aus dem nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Wert der privaten Nutzung der Dienstwagen und der Unfallversicherung.

Die erfolgsorientierten Bezüge sind abhängig vom Konzernergebnis vor Steuern und von der persönlichen Leistung der Vorstandsmitglieder.

Bei einer Zielerreichung von 100 Prozent setzen sich die Gesamtbarbezüge zu jeweils etwa 50 Prozent aus den festen und den erfolgsorientierten Bezügen zusammen. Die erfolgsorientierten Bezüge bestehen aus der Unternehmenstantieme (Anteil 60 Prozent) und einer individuellen Tantieme (Anteil 40 Prozent) – bei einer angenommenen Zielerreichung von 100 Prozent.

Ferner gehören zur Vergütung der Vorstandsmitglieder Pensionszusagen und sonstige Zusagen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit sowie die Beteiligung an variablen Vergütungskomponenten des Konzerns mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter.

Bezüge des Vorstands für frühere Geschäftsjahre

Für die Wahrnehmung konzerninterner Mandate sind im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von 35 Tsd. Euro an Dr. Noé sowie weitere nachberechnete erfolgsorientierte Bezüge für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 578 Tsd. Euro (davon an Dr. Lütkestratkötter 269 Tsd. Euro, Ehlers 48 Tsd. Euro,

Gesamtbarbezüge für das Geschäftsjahr 2008 (2007)

(In Tsd. EUR)	Feste Bezüge	Erfolgsorientierte Bezüge	Sachbezüge	Gesamt
Dr. Lütkestratkötter	785 (672)	807 (863)	16 (12)	1.608 (1.547)
Ehlers	523 (480)	538 (616)	24 (24)	1.085 (1.120)
Dr. Lohr	523 (453)	538 (582)	29 (29)	1.090 (1.064)
Dr. Noé	523 (480)	538 (616)	18 (18)	1.079 (1.114)
Dr. Rohr	523 (453)	538 (582)	25 (24)	1.086 (1.059)
Vorstand gesamt 2008	2.877 (2.538)*	2.959 (3.259)*	112 (107)*	5.948 (5.904)*

*Vorjahreswerte ohne Werte für den im Geschäftsjahr 2007 ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden Dr. Keitel (gesamt: 485 Tsd. Euro)

Dr. Lohr 73 Tsd. Euro, Dr. Noé 115 Tsd. Euro und Dr. Rohr 73 Tsd. Euro) gewährt worden.

Variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter

Zur Vergütung der Vorstandsmitglieder gehört außerdem die Teilnahme an den Long-Term-Incentive-Plänen (LTIP) der Gesellschaft. Dabei handelt es sich um die Gewährung von sogenannten Stock-Appreciation-Rights (Wertsteigerungsrechte) und Stock-Awards (virtuelle Aktienrechte).

Die Stock-Appreciation-Rights gewähren den Mitgliedern des Vorstands bei Erreichung der Ausübungshürden nach Ablauf der Wartezeit von jeweils zwei Jahren innerhalb des jeweiligen dreijährigen Ausübungszeitraums einen Zahlungsanspruch gegen die Gesellschaft. Dessen Höhe hängt von der Entwicklung des Börsenkurses innerhalb der Warte- und Ausübungszeit ab. Ferner müssen relative sowie absolute Erfolgshürden, deren nachträgliche Änderung ausgeschlossen ist, erfüllt sein.

Die Planbedingungen der Stock-Awards sehen vor, dass die Berechtigten für jeden Stock-Award nach Ablauf der Wartezeit von jeweils drei Jahren innerhalb des jeweiligen zweijährigen Ausübungszeitraums einen Zahlungsanspruch in Höhe des Börsenschlusskurses der HOCHTIEF-Aktie des letzten Börsenhandelstags vor dem Ausübungstag haben.

Die Ansprüche sind für alle Long-Term-Incentive-Pläne auf einen Maximalwert begrenzt, damit die Höhe auch im Fall von außerordentlichen beziehungsweise nicht vorhersehbaren Entwicklungen angemessen bleibt. Im Geschäftsjahr 2008

wurden die Stock-Appreciation-Rights aus dem LTIP 2006 von allen Mitgliedern des Vorstands vollständig ausgeübt. Die Auszahlung betrug 1.485 Tsd. Euro (davon an Dr. Lütkestratkötter 297 Tsd. Euro, Ehlers 297 Tsd. Euro, Dr. Lohr 297 Tsd. Euro, Dr. Noé 297 Tsd. Euro und Dr. Rohr 297 Tsd. Euro).

Zu der Vergütung gehören weiterhin langfristige Stock-Appreciation-Rights nach dem Top-Executive-Retention-Plan 2004 (TERP 2004), der zuletzt anlässlich der Veräußerung ihrer Beteiligung an der HOCHTIEF Aktiengesellschaft durch die RWE Aktiengesellschaft aufgelegt worden ist. Von diesem TERP 2004 wurden im Geschäftsjahr 2008 Stock-Appreciation-Rights im Wert von 4.448 Tsd. Euro (davon von Ehlers 1.400 Tsd. Euro, Dr. Lohr 1.400 Tsd. Euro und Dr. Noé 1.648 Tsd. Euro) ausgeübt.

Der Personalausschuss hat im Mai 2008 die Auflage eines Retention-Stock-Award-Plans (RSA 2008) beschlossen und bereits die erste Tranche gewährt. Die Auflage einer jeweils wertmäßig identischen zweiten Tranche für 2009 und einer dritten Tranche für 2010 wurde ebenfalls vom Personalausschuss beschlossen.

Im Rahmen der aufgelegten Pläne haben auch obere Führungskräfte Stock-Appreciation-Rights und Stock-Awards erhalten.

Für die Tätigkeit im Board von Turner sind Dr. Lütkestratkötter in früheren Jahren Beteiligungen an dem für oberste Führungskräfte und Boardmitglieder gültigen Turner-Phantom-Stock-Award-Plan eingeräumt worden. Diesem Plan liegt die Gewäh-

*Wert zum Gewährungszeitpunkt laut finanzmathematischem Gutachten.

**Vorjahreswerte ohne Werte für den im Geschäftsjahr 2007 ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden Dr. Keitel (2.822 Tsd. Euro)

Variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter

	LTIP 2008				RSA 2008 erste Tranche		Ertrag 2008 (Aufwand 2007) aus Long-Term-Incentive-Plänen	
	Stock-Appreciation-Rights		Stock-Awards		Anzahl	Wert in Tsd. EUR*	Wert in Tsd. EUR	
	Anzahl	Wert in Tsd. EUR*	Anzahl	Wert in Tsd. EUR*				
Dr. Lütkestratkötter	11.250	186	7.350	494	33.276	2.041	-1.314	(2.079)
Ehlers	7.500	124	4.900	329	22.184	1.361	-358	(1.399)
Dr. Lohr	7.500	124	4.900	329	22.184	1.361	-358	(1.366)
Dr. Noé	7.500	124	4.900	329	22.184	1.361	-1.082	(2.086)
Dr. Rohr	7.500	124	4.900	329	22.184	1.361	-1.025	(1.671)
Vorstand gesamt 2008	41.250	682	26.950	1.810	122.012	7.485	-4.137	(8.601)**

zung von Stock-Appreciation-Rights und Phantom-Stock-Units zugrunde, deren Werthaltigkeit sich aus einem in Abhängigkeit vom Ergebnis der Gesellschaft stehenden rechnerischen Aktienwert ergibt.

Der Anhang der HOCHTIEF Aktiengesellschaft enthält auf den Seiten 15 bis 18 in diesem Bericht zusätzliche Einzelheiten zu den Plänen.

Der Vorstand erhielt für das Geschäftsjahr 2008 feste Bezüge von insgesamt 2.877 Tsd. Euro, erfolgsorientierte Bezüge von insgesamt 2.959 Tsd. Euro, Sachbezüge von insgesamt 112 Tsd. Euro. Außerdem wurden für das Geschäftsjahr 2008 langfristige Bezüge im Rahmen des LTIP 2008 mit einem Ausgabewert von insgesamt 2.492 Tsd. Euro zugeteilt. Dies führt zu einer Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2008 von 8.440 Tsd. Euro (Vorjahr 9.606 Tsd. Euro).

Unter Einbeziehung der Gewährung der ersten Tranche des neu aufgelegten Retention-Stock-Award-Plans (RSA 2008) erhöht sich der Betrag außerordentlich um 7.485 Tsd. Euro, so dass für das Geschäftsjahr 2008 eine Gesamtvergütung in Höhe von 15.925 Tsd. Euro auszuweisen ist. Der aus insgesamt drei Tranchen bestehende RSA 2008 läuft über einen Zeitraum von sieben Jahren, wobei die einzelnen Tranchen allerdings bereits bei der Zuteilung der jeweiligen Tranche mit dem Marktwert zum Zeitpunkt der Gewährung auszuweisen sind. Dieser Wert wird dabei auf der Grundlage der Bewertung nach Black/Scholes zum Gewährungsstichtag ermittelt. Der vom Wert zum Gewährungszeitpunkt zu unterscheidende Wert zum Zeitpunkt nach Ablauf der Wartezeit ist von der künftigen Entwicklung des Kurses der HOCHTIEF-Aktie abhängig. Die in der Vergangenheit zugeteilten und noch laufenden Pläne haben zum Testzeitpunkt des Konzernabschlusses in Summe ungefähr die Hälfte des Wertes zum Zeitpunkt der Gewährung verloren. Die Stock-Appreciation-Rights-Pläne sind aufgrund des hohen Ausgabepreises zurzeit teilweise nicht werthaltig.

Pensionen

Alle Mitglieder des Vorstands haben einzelvertragliche Pensionszusagen erhalten, die eine Inanspruchnahme der Pension frühestens ab Vollendung des 60. Lebensjahres vorsehen. Die Höhe der Pension eines Vorstandsmitglieds bemisst sich an den festen Bezügen. Dabei wird ein prozentualer Anteil der festen Bezüge als Pension gewährt, der mit der Bestelldauer des Vorstandsmitglieds steigt. Als Höchstbetrag erhalten die Vorstandsmitglieder 65 Prozent der letzten festen Bezüge. Die Hinterbliebenenversorgung beträgt 60 Prozent des Pensionsanspruchs eines Vorstandsmitglieds.

Zuführung zur Pensionsrückstellung 2008 (2007)

(In Tsd. EUR)		(Stand 31.12.2008)
Dr. Lütkestratkötter	839 (2.084)	334
Ehlers	311 (450)	183
Dr. Lohr	289 (324)	183
Dr. Noé	386 (514)	235
Dr. Rohr	339 (867)	235
Vorstand gesamt	2.164 (4.239)*	1.170

*Vorjahreswerte ohne Werte für den im Geschäftsjahr 2007 ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden Dr. Keitel (649 Tsd. Euro)

Bei Nichtverlängerung beziehungsweise vorzeitiger Auflösung des Dienstvertrags vor Vollendung des 50. Lebensjahres erhält der jeweilige Vorstand bis zur Inanspruchnahme der regulären Pension ein Übergangsgeld in Höhe von 50 Prozent und im Falle des Ausscheidens nach Vollendung des 50. Lebensjahres ein Übergangsgeld in Höhe von 75 Prozent des bis zum Austritt erworbenen Pensionsanspruchs, gegebenenfalls unter teilweiser Anrechnung anderweitiger Einkünfte.

Für ihre Tätigkeit im Board von Leighton haben Dr. Lütkestratkötter, Dr. Lohr und Dr. Noé Pensionszusagen erhalten. Hierfür wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/2008 von Leighton für Dr. Lütkestratkötter sieben Tsd. Euro, für Dr. Lohr ein Tsd. Euro und für Dr. Noé zehn Tsd. Euro aufgewendet.

Der Barwert der Pensionszusagen an aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder beträgt 51.919 Tsd. Euro (Vorjahr 49.842 Tsd. Euro).

An frühere Mitglieder des Vorstands oder deren Hinterbliebenen wurden Beträge in Höhe von 3.116 Tsd. Euro (Vorjahr 2.822 Tsd. Euro) gezahlt.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind 36.318 Tsd. Euro (Vorjahr 36.430 Tsd. Euro) zurückgestellt.

Zusagen an Vorstandsmitglieder für den Fall der Beendigung der Tätigkeit

Falls Aktionäre die Kontrolle über die HOCHTIEF Aktiengesellschaft im Sinne der §§ 29, 30 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz erwerben, haben alle im Geschäftsjahr amtierenden Mitglieder des Vorstands – nach den mit ihnen bereits vor 2008 getroffenen Vereinbarungen – das Recht, ihr Vor-

standsmandat mit einer Frist von sechs Monaten niederzulegen und den Dienstvertrag zum gleichen Zeitpunkt zu kündigen. Dieses Recht steht den jeweiligen Vorstandsmitgliedern auch in weiteren übernahmeähnlichen Fällen zu, die vertraglich im Einzelnen festgelegt sind (insbesondere bei Erwerb der Mehrheit der Stimmrechte in der Hauptversammlung). Weiterhin besteht dieses Recht auch für den Fall, dass das jeweilige Vorstandsmitglied einem nachhaltigen und substanziellen Druck durch Aktionäre ausgesetzt wird, die seinen Rücktritt oder die Vornahme bestimmter Handlungen fordern, die das jeweilige Vorstandsmitglied nicht mit der eigenen Verantwortung für die Führung seines Amtes vereinbaren kann. Im Fall der Kündigung oder der einvernehmlichen Beendigung des Dienstvertrags beziehungsweise der Beendigung durch Zeitablauf innerhalb von neun Monaten nach einer Übernahme erhält das jeweilige Vorstandsmitglied als Entschädigung für die Beendigung des Dienstvertrags eine Abfindung von zweieinhalb Jahresbezügen, bestehend aus den festen Jahresbezügen und den erfolgsorientierten Jahresbezügen, in gemäß Dienstvertrag budgetierter Höhe. Hätte der Dienstvertrag ab Wirksamwerden der Beendigung noch länger als zweieinhalb Jahre fortbestanden, so erhöht sich die Abfindung angemessen. Frühestens nach Ablauf von zweieinhalb Jahren nach

Beendigung des jeweiligen Dienstvertrags erhält das ausgeschiedene Vorstandsmitglied ein vertragliches Übergangsgeld nach Maßgabe der Regelungen des mit ihm geschlossenen Pensionsvertrags. Im Hinblick auf die Rechte aus dem Pensionsvertrag wird das ausgeschiedene Vorstandsmitglied so behandelt, als ob das Dienstverhältnis über den Beendigungszeitpunkt hinaus für weitere drei Jahre bestehen würde. Im Hinblick auf eventuelle Rechte aus Long-Term-Incentive-Plänen der Gesellschaft steht dem ausscheidenden Vorstandsmitglied der Anspruch auf Abfindung der Rechte aus den laufenden Plänen zu. Macht das ausscheidende Vorstandsmitglied von dem Abfindungsrecht keinen Gebrauch, wird es im Rahmen der Pläne so behandelt, als ob das Dienstverhältnis über den Beendigungszeitpunkt hinaus für weitere drei Jahre bestehen würde.

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 18 der Satzung geregelt. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2008 auf Basis der der Hauptversammlung im Mai 2009 zur Beschlussfassung vorgeschlagenen Dividende ergibt sich aus unten stehender Tabelle.

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

(In Tsd. EUR)	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Sitzungsgeld	Insgesamt
Dr. Martin Kohlhaussen	36	195	8	239
Gerhard Peters	24	130	8	162
Ángel García Altozano	18	97	8	123
Alois Binder	18	97	8	123
Detlev Bremkamp	20	108	8	136
Günter Haardt	18	97	8	123
Lutz Kalkofen	12	65	8	85
Prof. Dr. Hans-Peter Keitel	14	76	8	98
Dr. Dietmar Kuhnt	16	90	6	112
Raimund Neubauer	12	65	8	85
Udo Paech	12	65	8	85
Gerrit Pennings	12	65	8	85
Prof. Dr. Heinrich von Pierer	12	65	8	85
Prof. Dr. Wilhelm Simson	18	97	8	123
Tilman Todenhöfer	4	21	2	27
Marcelino Fernández Verdes	12	65	8	85
Klaus WieseHügel	18	97	6	121
Aufsichtsrat gesamt	276	1.495	126	1.897

23. Honorare des Abschlussprüfers

Insgesamt sind im Geschäftsjahr 2008 an den Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft folgende Honorare für erbrachte Dienstleistungen als Aufwand erfasst worden:

(In Tsd. EUR)	2008	2007
Abschlussprüfungen	396	388
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	–	80
Steuerberatungsleistungen	–	–
Sonstige Leistungen, die für die HOCHTIEF Aktiengesellschaft erbracht worden sind	–	81
	396	549

In den Honoraren für Abschlussprüfungen sind die Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses und des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lageberichts der HOCHTIEF Aktiengesellschaft durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft enthalten.

24. Angabe zur Aktionärsstruktur gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Folgende gemäß § 26 WpHG, § 21 Abs. 1 WpHG veröffentlichungspflichtige Änderungen der Aktionärsstruktur der HOCHTIEF Aktiengesellschaft bestanden beziehungsweise haben sich im Geschäftsjahr 2008 oder im Aufhellungszeitraum ergeben:

CARIÁTIDE S.A. („Cariátide“) mit eingetragenem Sitz in Madrid, Spanien, hat uns am 25. April 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt: Am 24. April 2007 überschritt der Anteil der Stimmrechtsaktien an der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Opernplatz 2, D-45128 Essen, der direkt von Cariátide gehalten wird, die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% und beträgt 25,08% der Stimmrechte (17 554 000 Stimmrechte).

ACS, Actividades de Construcción y Servicios, S.A.

(„ACS“), Madrid, Spanien, hat uns am 25. April 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt: Am 24. April 2007 überschritt der Anteil der stimmberechtigten Aktien an der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Opernplatz 2, D-45128 Essen, der indirekt von ACS gehalten wird, die Schwellen von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25% und beträgt 25,08% der Stimmrechte (17 554 000 Stimmrechte). Alle diese Stimmrechte sind nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG ACS zuzurechnen. Die Stimmrechte werden indirekt über die ACS-Tochtergesellschaft CARIÁTIDE S.A. gehalten.

Sparinvest Holding A/S, Tastrup, Dänemark, hat uns am 10. Juli 2007 folgende „Correction of Notification of 6th of July 2007“ (Korrektur der Mitteilung vom 6. Juli 2007) mitgeteilt: Wir korrigieren hiermit unser Fax vom 6. Juli 2007. Bezüglich § 21 Abs. 1 WpHG überschritt der Stimmrechtsanteil von Sparinvest Holding A/S an der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Opernplatz 2, 45128 Essen, am 19. Juni 2007 die Schwelle von 3% und beträgt 3,06% (2 141 052 Stimmrechte). 3,06% dieser Stimmrechte (Korrektur: 2 141 052 Aktien) sind nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Zusammenhang mit Satz 2 und 3 WpHG der Sparinvest Holding A/S zuzurechnen.

Gartmore Investment Management Ltd of Gartmore House

London, Großbritannien, hat uns am 31. Juli 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt: Wir teilen hiermit gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der HOCHTIEF Aktiengesellschaft am 24. Juli 2007 die Schwelle von 3% überschritten hat und an diesem Tag 3,091% betrug (entspricht 2 163 632 Aktien). 3,091% der Stimmrechte (entspricht 2 163 632 Aktien) sind nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG uns zuzurechnen.

Die **Allianz SE**, München, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 8. Oktober 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, ISIN: DE0006070006, WKN: 607000, am 2. Oktober 2008 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,27% (das entspricht 2 286 013 Stimmrechten) beträgt.

3,27% der Stimmrechte (das entspricht 2 286 013 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Ergänzend hierzu wird hiermit klargestellt, dass die der Allianz SE, München, Deutschland, zugerechneten Stimmrechte dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der HOCHTIEF Aktiengesellschaft jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten wurden:

Allianz Deutschland AG, München, Deutschland
Jota Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, München, Deutschland
Allianz Lebensversicherung AG, Stuttgart, Deutschland

Die **Allianz Deutschland AG**, München, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 8. Oktober 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, ISIN: DE0006070006, WKN: 607000, am 2. Oktober 2008 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,25% (das entspricht 2275013 Stimmrechten) beträgt.

3,25% der Stimmrechte (das entspricht 2275013 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Jota Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH/Allianz Lebensversicherung AG zuzurechnen.

Die **Jota Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH**, München, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 8. Oktober 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, ISIN: DE0006070006, WKN: 607000, am 2. Oktober 2008 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,25% (das entspricht 2275013 Stimmrechten) beträgt.

3,25% der Stimmrechte (das entspricht 2275013 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Allianz Lebensversicherung AG zuzurechnen.

Die **Allianz Lebensversicherung AG**, Stuttgart, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 8. Oktober 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, ISIN: DE0006070006, WKN: 607000, am 2. Oktober 2008 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,25% (das entspricht 2275013 Stimmrechten) beträgt.

Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, zu beschließen:

Der Bilanzgewinn der HOCHTIEF Aktiengesellschaft des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von 98.000.000,- Euro wird zur Ausschüttung einer Dividende von 1,40 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie verwendet, und der aus dem Bilanzgewinn auf nicht dividendenberechtigte Aktien entfallende Betrag, das sind 9.799.584,20 Euro, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Dividende ist am Tag nach der Hauptversammlung zahlbar.

Bis zur Hauptversammlung kann sich die Zahl der dividendenberechtigten Stückaktien verändern. In diesem Fall wird bei unveränderter Ausschüttung von 1,40 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet.

Wesentliche Beteiligungen des HOCHTIEF-Konzerns zum 31.12.2008

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Landeswährung		in Tsd. EUR	Ergebnis des Jahres in Tsd. EUR
I. Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind					
Unternehmensbereich HOCHTIEF Americas					
HOCHTIEF Americas GmbH, Essen	100			551.536	– ¹⁾
The Turner Corporation, Dallas/USA	100 ²⁾	USD	424.247	304.843	34.324 ³⁾
Flatiron Construction Corp., Delaware/USA	100 ²⁾	USD	91.957	66.076	23.366 ³⁾
HOCHTIEF do Brasil S.A., Sao Paulo/Brasilien	91,5 ²⁾	BRL	30.773	9.487	–23.776
Unternehmensbereich HOCHTIEF Asia Pacific					
HOCHTIEF Asia Pacific GmbH, Essen	100			1.126.040	– ¹⁾
Leighton Holdings Limited, Sydney/Australien	55 ²⁾	AUD	2.383.472	1.175.624	267.883 ³⁾
Unternehmensbereich HOCHTIEF Concessions					
HOCHTIEF AirPort					
HOCHTIEF AirPort GmbH, Essen	100			135.000	– ¹⁾
Airport Partners GmbH, Düsseldorf	40 ²⁾			138.807	15.993
HAP Hamburg Airport Partners GmbH & Co. KG, Hamburg	71 ²⁾			395.190	21.214
Sydney Airport Intervest GmbH, Essen	51 ²⁾			210.425	30.594
HOCHTIEF AirPort Capital Verwaltungs GmbH & Co. KG, Essen	100 ²⁾			1.205	4.347
HOCHTIEF PPP Solutions					
HOCHTIEF PPP Solutions GmbH, Essen	100			15.127	– ¹⁾
HOCHTIEF PPP Solutions Chile Limitada, Santiago de Chile/Chile	100 ²⁾	CLP	36.908.289	40.968	553
HOCHTIEF PPP SOLUTIONS (UK) Limited, Swindon/Großbritannien	100 ²⁾	GBP	1.592	1.672	–4.771
Unternehmensbereich HOCHTIEF Europe					
HOCHTIEF Construction AG, Essen	100			203.665	– ¹⁾
STREIF Baulogistik GmbH, Essen	100 ²⁾			31.659	– ¹⁾
DURST-BAU GmbH, Wien/Österreich	100 ²⁾			–1.526	535
HOCHTIEF (UK) CONSTRUCTION Ltd., Swindon/Großbritannien	100 ²⁾	GBP	7.403	7.772	131
HOCHTIEF CZ a.s., Prag/Tschechien	100 ²⁾	CZK	1.071.049	39.854	4.384
HOCHTIEF Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	99,83 ²⁾	PLN	120.167	28.931	14.749
OOO HOCHTIEF, Moskau/Russland	100 ²⁾	RUB	83.043	2.011	1.220
HOCHTIEF Construction Qatar W.L.L., Doha/Katar	49 ²⁾	QAR	44.646	8.700	8.272
Unternehmensbereich HOCHTIEF Real Estate					
Deutsche Bau- und Siedlungs-Gesellschaft mbH, Essen	100			17.490	– ¹⁾
HOCHTIEF Projektentwicklung GmbH, Essen	100			7.670	– ¹⁾
HOCHTIEF Aurestis Beteiligungsgesellschaft mbH, Essen	100 ²⁾			6.570	– ¹⁾
Unternehmensbereich HOCHTIEF Services					
HOCHTIEF Facility Management GmbH, Essen	100			6.071	– ¹⁾
HOCHTIEF Energy Management GmbH, Essen	100 ²⁾			16.532	– ¹⁾

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Landeswährung		in Tsd. EUR	Ergebnis des Jahres in Tsd. EUR
Unternehmensbereich Unternehmenszentrale					
HOCHTIEF Insurance Broking and Risk Management Solutions GmbH, Essen	100			779	- ¹⁾
Contractors' Casualty & Surety Reinsurance Company S.A., Steinfurt/Luxemburg	100 ²⁾	USD	11.564	8.309	-
Builders' Credit Reinsurance Company S.A., Steinfurt/Luxemburg	100 ²⁾	USD	6.000	4.311	-
II. At Equity bewertete Finanzanlagen					
Unternehmensbereich HOCHTIEF Concessions					
HOCHTIEF AirPort					
Budapest Airport Zrt., Budapest/Ungarn	49,67 ²⁾			446.913 ⁴⁾	2.234 ⁴⁾
Flughafen Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	50 ²⁾			139.874 ⁴⁾	32.511 ⁴⁾
Flughafen Hamburg GmbH, Hamburg	49 ²⁾			63.760 ⁴⁾	- ¹⁾
Athens International Airport S.A., Athen/Griechenland	26,67 ²⁾			404.634 ⁴⁾	93.977 ⁴⁾
Tirana International Airport SHPK, Tirana/Albanien	47 ²⁾			22.033 ⁴⁾	5.705 ⁴⁾
HOCHTIEF PPP Solutions					
HERRENTUNNEL LÜBECK GmbH & Co. KG, Lübeck	50 ²⁾			-3.367 ⁴⁾	-4.217 ⁴⁾
Sociedad Concesionaria Autopista Vespucio Norte Express S.A., Santiago de Chile/Chile	17,95 ²⁾	CLP	59.210.427 ⁴⁾	65.724 ⁴⁾	4.142 ⁴⁾
Sociedad Concesionaria Túnel San Cristobal S.A., Santiago de Chile/Chile	50 ²⁾	CLP	6.517.231 ⁴⁾	7.234 ⁴⁾	- ⁴⁾
Unternehmensbereich HOCHTIEF Real Estate					
Aurelis Asset GmbH, Eschborn	50 ²⁾			319.592 ⁵⁾	37.731 ⁵⁾
III. Sonstige Unternehmen					
Unternehmensbereich HOCHTIEF Concessions					
HOCHTIEF AirPort					
Southern Cross Airports Corporation Holdings Limited, Sydney/Australien	13,27 ²⁾	AUD	1.231.896 ⁴⁾	607.620 ⁴⁾	136.148 ⁴⁾

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

²⁾ Mittelbare Beteiligung

³⁾ Konsolidiertes Ergebnis der Gruppe

⁴⁾ Zahlen aus Geschäftsjahr 2007

⁵⁾ Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2008

Gremien

- * Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer
- a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten (Stand: 31. Dezember 2008)
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2008)

Aufsichtsrat

Dr. rer. pol. h. c. Martin Kohlhausen

Bad Homburg, Vorsitzender,
ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Commerzbank AG,
Frankfurt am Main
a) ThyssenKrupp AG

Gerhard Peters *

Butzbach, stellv. Vorsitzender,
Betriebsratsvorsitzender der HOCHTIEF Construction AG,
Bereich Südwest
a) HOCHTIEF Construction AG

Ángel García Altozano

Madrid, Director General Corporativo, ACTIVIDADES DE CONSTRUCCIÓN Y SERVICIOS, S.A., Madrid

- b) Abertis Infraestructuras, S.A.
- Abertis Telecom, S.A.
- ACS Servicios y Concesiones, S.L.
- ACS Servicios, Comunicaciones y Energía, S.L.
- Clece, S.A.
- Dragados, S.A.
- Dragados Industrial, S.A.
- Dragados Servicios Portuarios y Logísticos, S.A.
- Energías Ambientales de Somozas, S.A. (Chairman)
- Energías Ambientales de Novo, S.A. (Chairman)
- Energías Ambientales de Vimianzo, S.A. (Chairman)
- Energías Ambientales EASA, S.A. (Chairman)
- Iridium Concesiones de Infraestructuras, S.A.
- Publimedia Sistemas Publicitarios, S.L.
- Saba Aparcamientos, S.A.
- Societat Eólica de L'Enderrocada, S.A. (Chairman)
- Urbaser, S.A.
- Unión Fenosa, S.A.
- Xfera Móviles, S.A. (Chairman)

Alois Binder *

Wuhl, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der HOCHTIEF Construction AG, Bereich Südwest

Detlev Bremkamp

München, ehem. Mitglied des Vorstands der Allianz AG,
München
a) Asea Brown Boveri AG
b) A.C.I.F. (Allianz Compagnia Italiana Finanziamenti S.p.A.)
Allianz Lebensversicherungs AG
Mondial Assistance S.A.S.

Günter Haardt *

Leubsdorf, Geschäftsführer der Vermögensverwaltung der ver.di GmbH, Berlin
a) HOCHTIEF Construction AG

Lutz Kalkofen *

Essen, Leitender Angestellter HOCHTIEF Aktiengesellschaft,
Essen
b) Builders' Credit Reinsurance Company S.A.
Contractors' Casualty & Surety Reinsurance Company S.A.

Professor Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Hans-Peter Keitel

Essen, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V.
a) Commerzbank AG
National-Bank AG
b) EQT Infrastructure Limited
RAG-Stiftung

Dr. jur. Dietmar Kuhnt

Essen, ehem. Vorsitzender des Vorstands der RWE AG, Essen
– bis 09.09.2008 –
a) BDO Deutsche Warentreuhand AG
Dresdner Bank AG
GEA Group AG
Hapag-Lloyd AG
TUI AG

Raimund Neubauer *

Essen, Betriebsratsvorsitzender der HOCHTIEF Construction AG, Bereich West

Udo Paech *

Berlin, Betriebsrat der HOCHTIEF Construction AG, Bereich Nordost

Gerrit Pennings *

Kirchheim, Betriebsratsvorsitzender der HOCHTIEF Facility Management GmbH, Region Süd

Professor Dr. jur. Dr.-Ing. E.h. Heinrich v. Pierer

Erlangen, Geschäftsführer der Pierer Consulting GmbH, Erlangen
a) Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
b) Koc Holding A.S. Istanbul

Professor Dr. rer. nat. Dipl.-Chem. Wilhelm Simson

München, ehem. Vorsitzender des Vorstands der E.ON AG,
Düsseldorf
a) E.ON AG
Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH
Merck KGaA (Vorsitz)
b) E. Merck OHG
Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft
Jungbunzlauer Holding AG

Tilman Todenhöfer

Stuttgart, Geschäftsführender Gesellschafter der Robert Bosch Industrietreuhand KG, Stuttgart
– seit 10.09.2008 –
a) Deutsche Bank AG
Robert Bosch GmbH
b) Robert Bosch Internationale Beteiligungen AG (Präsident)

Marcelino Fernández Verdes

Madrid, Presidente de las Áreas de Construcción y Concesiones y de Servicios Grupo ACS, San Sebastián de los Reyes – Madrid
b) ACS Servicios y Concesiones, S.L. (Executive Chairman)
Dragados, S.A. (Executive Chairman)

Klaus Wiesehügel *

Königswinter, Bundesvorsitzender der IG Bauen-Agrar-Umwelt, Frankfurt am Main

a) Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes VVaG (Vorsitz)

Ausschüsse des Aufsichtsrats**Ad-hoc-Ausschuss (bis 26.02.2008)**

Dr. rer. pol. h. c. Martin Kohlhaussen (Vorsitz)

Gerhard Peters

Detlev Bremkamp

Klaus Wiesehügel

Nominierungsausschuss

Dr. rer. pol. h. c. Martin Kohlhaussen (Vorsitz)

Professor Dr.-Ing. Hans-Peter Keitel (seit 10.09.2008)

Dr. jur. Dietmar Kuhnt (bis 09.09.2008)

Professor Dr. rer. nat. Wilhelm Simson

Personalausschuss

Dr. rer. pol. h. c. Martin Kohlhaussen (Vorsitz)

Gerhard Peters (stellv.)

Alois Binder

Professor Dr.-Ing. Hans-Peter Keitel

(seit 10.09.2008)

Dr. jur. Dietmar Kuhnt (bis 09.09.2008)

Professor Dr. rer. nat. Wilhelm Simson

Prüfungsausschuss

Detlev Bremkamp (Vorsitz seit 10.09.2008)

Gerhard Peters (stellv.)

Ángel García Altozano

Alois Binder

Günter Haardt

Dr. rer. pol. h. c. Martin Kohlhaussen (seit 10.09.2008)

Dr. jur. Dietmar Kuhnt (bis 09.09.2008)

Vermittlungsausschuss (§ 27 Abs. 3 MitbestG)

Dr. rer. pol. h. c. Martin Kohlhaussen (Vorsitz)

Gerhard Peters

Professor Dr.-Ing. Hans-Peter Keitel

(seit 10.09.2008)

Dr. jur. Dietmar Kuhnt (bis 09.09.2008)

Klaus Wiesehügel

Vorstand**Dr.-Ing. Herbert Lütkestratkötter**

Essen, Vorsitzender des Vorstands

- a) HOCHTIEF Construction AG (Vorsitz)
- HOCHTIEF Facility Management GmbH
- ThyssenKrupp Elevator AG
- TÜV Rheinland Holding AG
- b) The Turner Corporation
- Leighton Holdings Limited

RA Albrecht Ehlers

Herdecke, Arbeitsdirektor

- a) Glunz AG
- HOCHTIEF Facility Management GmbH (Vorsitz)
- Schindler Deutschland Holding GmbH
- b) Builders' Credit Reinsurance Company S.A.
- Contractors' Casualty & Surety Reinsurance Company S.A.

Dr. rer. pol. Burkhard Lohr

Haltern am See

- a) HOCHTIEF Construction AG
- b) Leighton Holdings Limited

Dr. rer. pol. Peter Noé

Essen

- a) Flughafen Düsseldorf GmbH (stellv. Vorsitz)
- b) Athens International Airport S.A.
- Budapest Airport Zrt. (Chairman)
- HOCHTIEF AUSTRALIA HOLDINGS Ltd.
- Leighton Holdings Limited (Deputy Chairman)

Professor Dr.-Ing. Martin Rohr

Düsseldorf

- a) Flughafen Hamburg GmbH (Vorsitz)
- HOCHTIEF Construction AG
- b) Flatiron Holding, Inc.

Generalbevollmächtigter

RA Hartmut Paulsen, Düsseldorf

